

Ausland

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **38=58 (1892)**

Heft 37

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bergstöcken. Nach einem feierlichen Orgelspiel von Prof. Wolfensberger gab Antistes Finsler in der angefüllten Neumünsterkirche der Erschütterung über den Unglücksfall Ausdruck und sprach von dem urwüchsigen aber gediegenen Wesen des Verblichenen, der als Bürger und Soldat an Tugenden reich war. Ein herrlicher Gesang des Männerchors leitete zum Vortrag von Oberst Meister über, worin Conradin einer der besten Patrioten genannt wurde, eine für das Kriegswesen und speziell den Befestigungsdienst geborne Natur. Ebenbürtig sei das Wirken in Vereinen, in Haus und Gemeinde gewesen. Nachdem der Männerchor „O mein Heimatland“ gesungen hatte, wurde abmarschirt nach der Rehalp, wo trotz Gluthitze wiederum Tausende dem letzten Akt beiwohnten. Und wahrlich, er war der poesievollste! Nach einigen Worten von Dr. Rohrer über die Humanität und fortschrittliche Gesinnung des Verblichenen legten persönliche Freunde Rosen auf den Sarg. Dann trat Oberstdivisionär Segesser auf, zur Seite einen Mann von der Gotthardtruppe mit Kranz: Mit seinem klaren Verstand und warmen Herzen, so begann der Redner, hat der Verstorbene die grosse Verantwortlichkeit der Gotthardtruppe begriffen, freilich nicht ahnend, dass er ihr mit seinem Blute das Bürgerrecht in der Armee erkaufen werde. Für uns Soldaten ist trostreich das letzte Wort, welches er am Vorabend seines Todestages gesprochen. Er hatte eine gefechtmässige Schiessübung aller Waffen, etwa 1000 Mann, geleitet und sagte: Dieser Tag ist der schönste meiner militärischen Laufbahn. Ein Kranz mit Blumen vom Gotthard mit der Hinweisung auf die Bedeutung der Befestigungen wurde dann auf den Sarg gelegt und die Truppen gaben drei Salven ab. Die ernste Feier stand im merkwürdigen Kontrast zu dem reinen, sommerlichen Himmel und bewegte die Menge um so tiefer.

Ausland.

Italien. Die Alpentruppen umfassen 22 Bataillone, welche 7 Alpenregimenter bilden, davon 1 zu 4, die übrigen zu 3 Bataillonen. Das Regiment zu 4 Bataillonen trägt die Nummer 5; einzelne Bataillone haben nur 3 Kompagnien, was in der nachfolgenden Aufzählung in Klammer beigefügt ist. 1. Regiment Mondovi. Bataillone Pieve di Teco (3), Ceva (Standort Triora), Mondovi (3), 2. Regiment Bra. Bataillone Borgo San Dalmazzo (Standort Bad von Baldieri), Vinadio (Standort Demonte), Dronero. 3. Regiment Turin. Bataillone Pignerolles, Fenestrella (Standort Oulx), Exilles (3, Standort Bardonneche). 4. Regiment Ivree. Bataillone Susa (3), Ivree (3, Standort Aosta), Aosta (Standort Haute Vallée). 5. Regiment Mailand. Bataillone Morbegno (3), Tirano (3), Edolo (3), Vestone (3). 6. Regiment Verona. Bataillone Verona (Standort Caprino), Vicenza (3, Standort Schio), Bassano (3, Standort Asiago). 7. Regiment Conegliano. Bataillone Feltre (3, Standort Agordo), Pieve di Cadore (3), Gemona. (Milit. W.)

Nordamerika. Nach General Agnus ergänzen sich die Pferde der Armee auf folgende Weise: Ein Mann zieht nach dem fernen Westen, kauft ein Stück Land und lässt einen mässig guten Hengst mit einer Anzahl Stuten frei darauf herumlaufen; die Thiere bleiben immer im Freien, des Winters halb verhungert, des Sommers mit Gras genährt. Die Füllen werden nicht gepflegt, sie wachsen einfach, und wenn sie vier oder fünf Jahre alt sind, so werden sie nach Kansas-City, St. Louis oder Chicago getrieben zum Verkauf; sie sind dann dürr, unbeholfen, wild und widerspänstig, 14½ bis 16½ Hand hoch und 430 bis 600 kg. schwer. Der General-Quartiermeister sucht sich die geeignetsten zum Preise von

25 bis 630 Mark aus und vertheilt sie nach Bedarf und ohne Rücksicht auf die Farbe an die Regimenter. Das Aussehen eines Kavallerie-Regimentes auf solchen Pferden, zumal alle Farben vom Schimmel bis zum Rappen darin vertreten sind, kann man sich vorstellen. Die besten Pferde bekommt die Kriegsschule in Westpoint, aber selbst die besten sind nur schlecht, und sie werden dort noch dadurch verdorben, dass sie aus Sparsamkeitsrücksichten vorschriftsmässig nicht bloss für kavalleristische Zwecke, sondern auch zu den Uebungen der Feldartillerie benutzt werden. (Milit. W.)

Bibliographie.

Eingegangene Werke:

100. Uniformenkunde. Lose Blätter zur Geschichte der Entwicklung der militärischen Tracht. Herausgegeben, gezeichnet und mit kurzem Texte versehen von Richard Knötel. Band III, Heft 6. Rathenow 1892, Verlag von Max Babenzien. Preis pro Heft Fr. 2. —
101. von Mülinen, Wolfgang Friedrich, Das französische Schweizer-Garderegiment am 10. August 1792. Mit einem Porträt von H. J. von Dürler, Hauptmann der Schweizergarde. 8^o geh. 214 S. Luzern 1892, Verlag von Gebrüder Rüber. Preis Fr. 4. 40.

Berichtigung.

Auf Seite 290, erste Spalte, Zeile 4 von unten soll es heissen: **Rückstoss 0,74 mkg** statt 0,47 mkg.

Orell Füssli - Verlag, Zürich.

- Exerzier-Reglement** für die schweizerische Infanterie vom 23. Dezember 1890 mit Erläuterungen herausgegeben von Oberst J. Feiss. Cart. Fr. 1. 50.
- Lehrbuch für die Unteroffiziere** der schweizerischen Armee mit Anhang, enthaltend alle diejenigen Neuerungen, welche sich auf das neue Gewehr beziehen. Von Oberst J. Feiss. 2 Fr.
- Militärischer Begleiter** für schweizerische Offiziere von W. Jænike. Cart. Fr. 2. 60.

Handbuch über den gesammten Fachdienst der schweizerischen Genietruppen nebst verschiedenem Anhang von F. Egger, Geniehauptmann, Nebikon, Ct. Luzern. Mit circa 600 in den Text gedruckten Zeichnungen. 1892. Allein zu beziehen beim Verfasser. Fr. 2. 20.

E. Knecht, Zürich,

unter dem Hôtel Baur, Poststrasse.

Specialität in Militärhandschuhen,

weisse Glacés und Waschleder von	Fr. 2. 50 an
weisse und graue Wildleder	" " 5. — "
rothe Glacés	" " 3. — "
weisse und graue leinene	" " 2. 50 "

per Paar, bei halben und ganzen Dzd. entsprechender Rabatt. — Jedes einzelne Paar garantirt. (M 9499 Z)
Auswahlsendungen nach Auswärts franco zu Diensten.



Gebrüder Lincke, Zürich.

**Pferdestallungen,
Geschirr- u. Sattelkammer-
Einrichtungen.**

(s) Patentirt. Rationell.
Referenzen zu Diensten.
Pläne und Vorschläge franco.